

**Statement der CSU Garmisch-Partenkirchen zum BR-Beitrag
in Kontrovers vom 21.01.2009
„Wintersportort Garmisch – Eine Millionenpleite?“**

Sicherlich mit großem Interesse haben die Bürger den Beitrag „Wintersportort Garmisch – Eine Millionenpleite?“ im Bayerischen Fernsehen am Mittwochabend verfolgt. Die darin genannten Zahlen und Fakten sind nach der Kommunalwahl 2008, nicht zuletzt aufgrund zahlreicher Veröffentlichungen von Presse, Parteien und Wählervereinigungen, allen bekannt.

Die CSU Garmisch-Partenkirchen steht zur Ski-WM 2011 und sieht wirtschaftliche Chancen in der Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2018.

Den Bürgern müssen aber neben den positiven Effekten auch die Risiken erläutert werden. Transparenz und Ehrlichkeit sind für uns die Eckpfeiler einer gesunden Gemeinschaft. Die Sorge hinsichtlich der finanziellen Handlungsfähigkeit der Marktgemeinde ist nicht unbegründet. Das zeigt auch das Beispiel Oberstdorf.

Die Kommune muss ihre zentralen Aufgaben der Daseinsvorsorge ihrer Bürger gewährleisten. Die CSU Garmisch-Partenkirchen IST IN SORGE DASS DER SCHULDENDIENST DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE IN BEDRÄNGNIS BRINGT.

Sie sieht sich in der Verantwortung, darauf hinzuwirken, die Finanzen der Gemeinde so verantwortungsvoll zu führen, dass Straßen, Schulen, Kindergärten auch in Zukunft als sichere und lebenswerte Einrichtungen Bestand haben.

Wir würden es begrüßen, dass an die Stelle von Wunschdenken und groben Schätzungen eine fachlich fundierte mehrjährige Finanzplanung tritt. Wir erwarten, dass die Bürger von Garmisch-Partenkirchen umfassend über Chancen und Risiken informiert werden. Nur so kann nach unserer Überzeugung ein verantwortungsvoller Umgang mit den Steuergeldern der Bürger erreicht werden.